

# Praktisches Handbuch für die Workshop-Leitung zum Thema Desinformationen

Jan Švestka

## Einführung

Dieser Text setzt sich zum Ziel, Ratschläge und Einsichten auf der Grundlage von Erfahrungen mit der Workshop-Leitung in der achten und neunten Klasse der Grundschulen im Herbst 2022 anzubieten. Der Workshop mit dem Titel *Wie man nicht auf das Internet hereinfällt* entstand in Zusammenarbeit der Studenten der Politologie an der Philosophischen Fakultät der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem, der Lektoren der Aktion-Zivilcourage e. V. sowie als Ergebnis des Brainstormings mit den Studenten der TU Chemnitz, das bei den gemeinsamen Workshops im Rahmen des Projektes DemoDes in Ústí nad Labem stattfand.

## 1. Beitrag für den Unterricht im Rahmen der Grundschulen

Bis zur Herausgabe dieser Publikation fanden fünf Workshops von 45 Minuten Dauer an Grundschulen in Most und Chomutov statt. Die Problematik der Desinformationen passt gemäß dem Rahmenprogramm für die Grundschulbildung zu dem Querschnittsthema Mediale Erziehung. Der Inhalt des Workshops trägt zu den nachstehenden Kompetenzen des Rahmenprogramms für die Grundschulbildung 2021 bei: die Fähigkeit, die angebotenen Nachrichten zu analysieren, ihre Glaubwürdigkeit zu beurteilen und ihre Kommunikationsabsicht zu bewerten, gegebenenfalls diese mit anderen Nachrichten zu assoziieren. Er führt weiterhin zur Erkennung der Gültigkeit und Bedeutung von Argumenten in öffentlicher Kommunikation und ermöglicht es, die Fähigkeit zu entwickeln, einen analytischen Ansatz zu medialen Inhalten zu wählen und einen kritischen Abstand zu ihnen halten zu können. Die Workshops beziehen sich auch auf die neu definierten digitalen Kompetenzen in Bezug auf die „Erziehung zur Bürgerschaft“, wo sie zu der Fähigkeit beitragen, den Einfluss der Nutzung von digitalen Technologien auf das Leben eines Menschen sowie auf den Wandel der Gesellschaft zu beurteilen und zu der Fähigkeit, einen verantwortungsvollen Ansatz für den Aufbau und die Verwaltung einer digitalen Identität und eines elektronischen Fußabdruckes zu haben.

## 2. Inhalte und Ziele des Workshops

Der Workshop bemühte sich darum, einerseits den Schülern wichtige Informationen über die Formen der Desinformationen und ihre Gefahren beizubringen, und sich andererseits gleichzeitig für ihre eigene Erfahrungen zu interessieren, die Schüler in Gruppenzusammenarbeit einzubinden und ihre eigene Kreativität zu fördern. Im Feedback erwähnten die Schüler gerade die Gruppenarbeit und die einleitende Aktivität zum gegenseitigen Kennenlernen als positiv. Einige erwähnten, dass sie von dem Workshop das Kennwort „nicht alles zu glauben, was im Internet geschrieben wird“ mitnehmen. Im nachstehenden Teil biete ich eine Übersicht von Aktivitäten, Zielen und Inhalten, die den daran interessierten Studenten sowie Lehrkräften als Inspiration oder zur Gestaltung eigener Unterrichtsstunden oder Workshops behilflich sein kann.

Zeit (min)	Ziele	Inhalt/Methoden
2	Aufmerksamkeit	Ein paar Worte zu Workshop und Lektoren

	erwecken	
5	Aktivität zum Kennenlernen, sog. Energizer. Aufmerksamkeit auf das Thema lenken und Interesse an Schülern und ihren eigenen Erfahrungen zeigen.	<p>Die Schüler werfen einen Ball untereinander und beantworten Fragen, die vom Lektoren moderiert werden.</p> <p>Mögliche Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Was mache ich am liebsten im Internet?</li> <li>2) Welcher Youtuber kann am besten über das Weltgeschehen unterrichten?</li> <li>3) Denken sie, dass Influencer vertrauenswürdig sind?</li> <li>4) Wie viel Zeit verbringt ihr jeden Tag mit sozialen Medien?</li> <li>5) Welches soziale Netzwerk ist im Moment das Beste?</li> <li>6) Was ist eurer Meinung nach besser? Tiktok oder Instagram und warum?</li> <li>7) Welchen Influencern folgt ihr und warum?</li> </ol> <p>Weitere Warm-up-Aktivitäten können Sie z. B. unter <a href="#">Energizers and Ice Breaker Games   SessionLab</a> finden.</p>
5	Sich der Tatsache bewusst werden, dass die visuelle Form des Artikels den Wahrheitsgehalt der Informationen nicht zuverlässig voraussetzt. Es ist erforderlich, die Zeichen der medialen Manipulation zu überwachen.	<p>Mediales Quiz:</p> <p>Auf interaktivem Whiteboard oder mittels Beamer werden nach und nach die Screenshots von Desinformationsartikeln gezeigt, die mehr oder weniger eine glaubwürdige Form haben. Z. B. Artikel mit Untertiteln:</p> <p><i>Steht die tschechische Sprache vor einer Revolution? EU will den Buchstaben Ř abschaffen! Angeblich zur Vereinfachung...</i></p> <p><i>Jesus war in Wirklichkeit ein Slawe, behauptet ein angesehenener orthodoxer Priester.</i></p> <p><i>WhatsApp wird in Rechnung gestellt. Wer wird für die WhatsApp-Dienstleistungen zahlen müssen?</i></p> <p>Die Schüler lesen die Screenshots durch und melden sich, falls sie den Artikel für wahrheitsgetreu halten. Ein bis zwei Schüler begründen ihre Entscheidung.</p> <p>Falls Sie sich selbst nicht sicher sind, für welchen Inhalt sie sich als Beispiel von Desinformation entscheiden sollen, können Sie sich z. B. von entlarvten Berichten und Hoaxes wie folgt inspirieren lassen:</p> <p><a href="https://www.hoax.cz/hoax/databaze/">https://www.hoax.cz/hoax/databaze/</a>,</p> <p><a href="https://manipulatori.cz/category/monitoring/">https://manipulatori.cz/category/monitoring/</a>,</p> <p><a href="https://www.irozhlaz.cz/zpravy-tag/overovna">https://www.irozhlaz.cz/zpravy-tag/overovna</a></p>
15	Verankerung von Grundinformationen, Begründung der Dringlichkeit der Problematik der Desinformatio-	<p>Der theoretische Teil des Workshops wird durch eine Metapher über Medien als einem großen Supermarket mit Informationen eingeführt. Der Konsum von irreführenden oder völlig verlogenen Informationen schadet dem Einzelnen sowie der Gesellschaft als Gesamtheit. Es ist deswegen erforderlich, sich ein „gesundes mediales Menü“ zu erstellen.</p> <p>Der Lektor fordert die Schüler zu einem schnellen Brainstorming über den Begriff Desinformationen auf und bietet nachfolgend seine Definition an:</p>

	nen und ihrer Auswirkung auf unsere Leben	<p>„<i>Verbreitung von bewusst unwahren Informationen mit dem Ziel, die Entscheidungen oder Meinungen der Empfänger zu beeinflussen.</i>“</p> <p>Der Lektor erwähnt den grundsätzlichen Einfluss der sozialen Netzwerke auf die Verbreitung von Desinformationen und bittet die Schüler, sich dazu zu äußern, wie sie folgende Begriffe verstehen:</p> <p><i>Algorithmus</i> (Anzeige von Inhalten basierend auf dem Nutzerverhalten. Ziel ist es, die online verbrachte Zeit zu maximieren. „Dafür bezahlen wir mit unseren Augen“)</p> <p><i>Soziale Blasen</i> (Bestätigung der eigenen Meinung, Suche nach Gleichgesinnten. Minimaler Kontakt mit den Gruppen aus dem entgegengesetzten politischen Spektrum)</p> <p><i>Emotionen</i> (Hasserfüllte Kommentare, Schüren von Hass gegen verschiedene Gruppen und Minderheiten. Im Rausch der Emotionen gehen Fakten und die Möglichkeit eines eigenen Urteils verloren)</p> <p>An die Schüler werden Informationsflyer verteilt, wo wichtige Begriffe erklärt werden und der Flyer „<i>Red flags in Internet</i>“, wo die vier Hauptzeichen von Desinformationen angeführt sind. Diese Punkte sind auch als Anleitung zu einem einfachen Fact-checking zu verstehen.</p>
10+5	Zusammenarbeit in Gruppen, kreativer Aufsatz zur Aufgabenstellung. Präsentationsfähigkeiten.	Gruppen von idealerweise etwa fünf Schülern erarbeiten eine Aufgabe. Die Ergebnisse werden in die Online-Applikation Padlet.com eingetragen, die es ermöglicht, die Ergebnisse auf eine virtuelle Wand zu platzieren, die am Ende des Workshops projiziert wird. Die Gruppen werden gebeten ihre Beiträge zu präsentieren. Die Lektoren stehen den Gruppen bei Bedarf zur Verfügung. Als Hilfsmittel dient auch der <i>Informationsflyer</i> und das Plakat <i>Red flags in Internet</i> . Mehr zu den Inhalten der Aufgabenstellung in weiteren Kapiteln.
3	Reflexion der Aktivitäten	Feedback: die Schüler stehen auf und werden um positives und negatives Feedback gebeten. Diejenigen, die mit der Bewertung einverstanden sind, können sich hinsetzen. Der Vorgang wiederholt sich, solange es Bewertungen gibt.

### 3. Informationsflyer

Im Laufe des Workshops entsteht der Bedarf, den Schülern eine klare und einfache Anleitung zur Erkennung von Desinformationen (Fact-checking) anzubieten. Man muss ihnen auch die Möglichkeit geben, weitere mit der Problematik der Desinformationen zusammenhängende Termini individuell durchstudieren zu können. Deswegen erfassten wir zwei Hilfsmittel, die die Schüler von den Workshops mitnehmen können, damit sie ihnen später auch zur Verfügung stehen. Nachstehend führe ich die einzelnen Punkte aus dem Informationsflyer an.

- **Fehlinformationen:** Unbeabsichtigte Verbreitung von falschen oder irreführenden Informationen.
- **Hoax:** Eine absichtliche Täuschung, getarnt als Wahrheit. Im weiteren Sinne kann es sich auch um eine Falschmeldung, eine Irreführung, eine Panik erweckende Nachricht

oder einen Scherz handeln. Er erweckt Panik, Angst und fordert dazu auf, in Form von „Kettenbriefen“ verbreitet zu werden.

- **Click-bait:** Eine einprägsame, fast sensationelle Schlagzeile, die zur Aufgabe hat, die Einnahme der Medien aus der Online-Werbung aufzustocken: Die Schlagzeile soll die Aufmerksamkeit auf sich ziehen ohne Rücksicht auf die Qualität und Richtigkeit der Information.
- **Fakten:** Ein Fakt ist eine anerkannte und überprüfte Teiltatsache. Die Fakten sind von dem Beobachter unabhängig. Man kann diese nicht mit einer Ansicht, d. h. mit der Auslegung verwechseln. Deswegen gibt es keinen „alternativen Fakt“.
- **Hate speech:** Öffentliche Reden, die den Hass gegen eine Gruppe von Menschen verbreiten, anregen, unterstützen oder rechtfertigen. Sie begleiten sehr oft die Desinformationen und können zu einem körperlichen Angriff führen.
- **Algorithmus in sozialen Netzwerken:** Die Art und Weise der Darstellung der Inhalte, die auf unserem Online-Verhalten basiert. Das System bietet uns Beiträge an, mit denen wir im Einklang sind, und umgekehrt. Das kann zur Isolation in sozialen Blasen führen.
- **Verschwörungstheorie:** Erklärung eines Ereignisses oder einer Situation, die von einer Verschwörung einer bestimmten Gruppe von Menschen ausgeht, auch wenn es eine andere, wahrscheinlichere Erklärung gibt.

Bestandteil des Flyers sind auch weitere nützliche Links zur Vertiefung des Bewusstseins für die Problematik sowie zur Belustigung und als mögliche Hilfe bei psychischen Problemen:

- Online-Spiel Bad News ([getbadnews.com](http://getbadnews.com)) und das Brettspiel Fakescape sind Spiele, die ihnen helfen werden zu verstehen, wie die Medien funktionieren.
- Medialer Ring von „Kovy“: fünf sechs Minuten lange Videos zum Thema Medienkompetenz. ([Jsns.cz](http://Jsns.cz) → [lekce](#) → [mediální vzdělávání](#))
- Übersicht von aktuellen Trends in Bezug auf die desinformative Szene und Überprüfung der Aussagen von Politikern: [demagog.cz](http://demagog.cz), [manipulatori.cz](http://manipulatori.cz), [hoax.cz](http://hoax.cz), [zvolsi.info](http://zvolsi.info), [e-bezpeci.cz](http://e-bezpeci.cz)
- Bewertung der Glaubwürdigkeit der Medien: [nfnz.cz](http://nfnz.cz) → [rating medií](#)
- Unterstützung für die psychische Gesundheit: [nevy pustdusi.cz](http://nevy pustdusi.cz), [linka bezpeci.cz](http://linka bezpeci.cz) → [pomoc](#)

#### 4. Red flags im Internet

Es existieren mehrere Möglichkeiten, wie man Desinformationen aufdecken kann. Aus gesellschaftlicher Sicht leisten eine intensive Arbeit verschiedene gemeinnützige Organisationen, die die Medienlandschaft überwachen und Übersichten ihrer Trends erfassen, *Fake News* aufdecken und widerlegen (debunking), und auch präventive Aufklärung vornehmen (prebunking). Es existieren ferner offizielle staatliche Organisationen, wie z. B. das Zentrum gegen hybride Bedrohungen beim Außenministerium. Für den Workshop-Bedarf ist es jedoch angebracht, sich auf den individuellen Ansatz zu konzentrieren, insbesondere auf einfaches Fact-checking, das für die Schüler der Primarstufe offen ist, mit anderen Worten, auf die Vorgehensweise, wie man den Wahrheitsgehalt einer Medienbotschaft systematisch überprüfen kann. Der Flyer *Red flags im Internet* beinhaltet die vier hauptsächlichen Warnsignale mit Beschreibungen, die auf Desinformationen oder manipulative Techniken verweisen:

- **Unklare Quellen oder Autoren:** Name des Autors, der Institution oder mindestens der medialen Redaktion erhöhen deutlich die Glaubwürdigkeit der Mitteilung. Falls es uns nicht möglich ist, die Quelle zurückzuverfolgen, dann könnte etwas nicht in Ordnung sein.

- **Als Fakten getarnte Meinungen:** Der Journalismus arbeitet mit vielen Genres. Falls die Quelle jedoch die Meinungen absichtlich mit Fakten vermengt (überprüfbare Tatsachen), kann es sich um Manipulation handeln. Kommentar ≠ Nachricht.
- **Emotionen und hate speech:** Ausrufzeichen, Capslock, Beschuldigung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und Hervorrufen von Angst. Wir empfinden Wut und sind kurz davor die Nachricht weiterzuleiten - Stopp! Von glaubwürdigen Quellen wird eine neutrale Sprache verwendet.
- **Manipulation mit Bildern und Videos:** Meistens handelt es sich um die Verwendung eines Fotos in einem irreführenden oder emotionalen Kontext. Kompliziertere Anpassungen entdecken wir durch Suche in Google Images oder in anderen Apps für Fact-checking (Tineye.com)

Alternativ zu diesem einfachen Leitfaden ist es möglich, auch weitere Arten von Fact-checking zu verwenden, zum Beispiel den weltweit verbreiteten CRAAP-Test, der sich auf Folgendes konzentriert:

- Aktualität (Sind die Informationen oder die Quelle zufällig nicht veraltet?)
- Zuverlässigkeit (Handelt es sich um ein Fakt, oder eine Ansicht? Sind die Quellen der Informationen dokumentiert?)
- Autorität (Wer ist der Autor und der Herausgeber der Information und wie ist ihre Motivation?)
- Absicht (Um welches Mediengenre handelt es sich? Werden die Argumente objektiv vorgelegt, oder sind sie subjektiv belastet?)

Diese Anleitung fordert eine größere Herausforderung, da sie sich insbesondere auf den Kontext der untersuchten Informationen und die Motivation ihrer Herausgeber konzentriert. Damit betrifft sie das ganze mediale Ökosystem und die Art und Weise der Finanzierung von Medien, was meiner Meinung und den Erfahrungen mit den Workshops nach eine wesentlich zeitaufwändigere und mehr Aufmerksamkeit erfordernde Problematik ist. Ich würde sie daher eher für Workshops in höheren Schulklassen verwenden, wo Lehrfächer dabei sind, die sich mit dem Funktionieren der Medien in der heutigen Online-Welt beschäftigen.

## 5. Praktischer Teil des Workshops: Gruppenarbeit

Die Gruppenarbeit ist für die Schüler eine einmalige Gelegenheit, sich die in dem ersten Teil des Workshops erworbenen Informationen anzueignen und auch über den Hintergrund der Desinformationen nachzudenken. Wir wollten in dem Workshop auch eher aktive und praktische Unterrichtselemente anwenden und keine Frontalvorträge halten. Aus diesem Grund entschieden wir uns für nachstehende drei Aufgaben:

- **Verfassen eines eigenen Artikels:** Eine Aufgabenstellung, wo die Schüler nicht nur blind die Fact-checking-Anleitung replizieren werden, sondern selbst einen desinformativen Artikel über ihre Stadt verfassen und damit besser begreifen, wie einfach es ist, unwahre und irreführende Informationen und Artikel zu schreiben. Das Ziel ist es zu verstehen, dass auch eine auf wahren Informationen beruhende Mitteilung falsch konnotiert werden kann. Die meisten Desinformationen bestehen schließlich teilweise aus wahren Fakten, die jedoch in einem irreführenden oder ausdrücklich erlogenen Kontext stehen. Diese Erfahrung soll im Idealfall zur Bedachtsamkeit beim Konsum von Nachrichten im Internet führen.
- **Debatte:** Eine Aufgabenstellung mit dem Ziel, in der Gruppe eine Debatte anzustoßen und über den Hintergrund und die Motivationen nachzudenken, warum Desinformationen entstehen. Die Motivation der Verfasser von Desinformationen kann finanzielles Gewinnstreben, Werbeeinnahmen, politische Überzeugung oder die Suche nach Aufmerksamkeit sein, und es kann sich selbstverständlich auch um eine

unbewusste Verbreitung von Desinformationen handeln, da sich derjenige in der Medienlandschaft nicht auskennt, die Zusammenhänge nicht abschätzen kann usw. Ein gutes Beispiel ist die Verwechslung von politischer Satire mit der Überzeugung, dass es sich um eine seriöse Mitteilung handelt.

- **Reflexion der Erfahrung:** Eine Aufgabenstellung mit dem Ziel, eigene Erfahrungen auszutauschen und zu reflektieren. Mit Hilfe des Informationsflyers sollen die Schüler in der Gruppe zusammenfassen und besprechen, welche Desinformationen, Hoaxes usw. ihnen in ihrem Umfeld begegneten. Es kann passieren, dass die Schüler während ihrer Arbeit mit vielen Begriffen zu kämpfen haben, deswegen ist es gut, ihnen bei Bedarf behilflich zu sein, z. B. jüngste Beispiele von reellen Hoaxes, *Fake News* usw. aus der Praxis anzuführen.

Die Schüler hatten am meisten Spaß mit der ersten Aufgabenstellung – Verfassen eines eigenen Artikels. Ihr Unterhaltungspotential steckt augenscheinlich darin, dass sich der Artikel mit ihrer Stadt befassen soll, das heißt mit dem Milieu, das den Schülern gut bekannt ist. Die anderen Aufgabenstellungen sind jedoch auch wichtig und zielführend. Sämtliche Aufgaben haben einen gemeinsamen QR-Code, der mit der Online-Applikation Padlet verlinkt ist. Die Schüler erfassen in der App in ihren Handys einen Beitrag mit den Ergebnissen ihrer Arbeit und am Ende des Workshops wird diese mittels Beamer projiziert und den anderen Schülergruppen vorgestellt. Im Fall von Debatten können und sollten sie auch mit den Schülern aus anderen Gruppen diskutieren. In diesem Moment ist es selbstverständlich erforderlich, dass der Lektor die Rolle des Moderators der Diskussion und auch des Assistenten übernimmt, der den Schülern behilflich ist, ihre Aufgabe auch technisch zu meistern. Die Schüler haben somit die Möglichkeit, sich die erzielten Ergebnisse auch später anzuschauen und den Umstand, dass der Workshop nicht mit dem Klang der Schulglocke endet, sondern noch weiterhin ausklingen kann, halten wir für einen wichtigen Beitrag, der die gelegentlichen Probleme mit der Technik überwiegt. Im Gegenteil, die Schüler verwenden ihre Handys vollkommen natürlich so, wie sie sie für die Arbeit mit Informationen im Alltag verwenden würden. Die genaue Formulierung der Aufgabenstellung finden Sie am Ende dieses Textes.

## **6. Ende des Workshops und Feedback**

Am Ende jedes Workshops ist es angebracht, sich bei den Schülern für ihre Arbeit sowie ihre aktive Mitwirkung zu bedanken, und sie um sowohl positives als auch negatives Feedback zu bitten. Dieses ermöglicht den Lektoren, ihre Leistungen in weiteren Workshops zu verbessern und gegebenenfalls einen Teil der Inhalte vor den anderen zu bevorzugen. Das Feedback kann schließlich für die Lektoren sowie für die Schüler selbst eine wertvolle Erfahrung sein.

## **7. Reflexion des Workshops und Möglichkeiten der Gestaltung weiterer Inhalte**

Desinformationen sind von Natur aus ein multidisziplinäres Phänomen an der Schnittstelle zwischen Psychologie, Politologie, medialer Studie und weiteren Fachbereichen und deswegen ist das Potenzial der Workshops zu diesem Thema wirklich breit. Gleichzeitig stellt es auch eine schwierige Herausforderung dar, wie man so ein umfassendes Thema begrifflich umfassen soll. Der Workshop mit dem Titel *Wie man nicht auf das Internet hereinfällt* wählte den Weg der Öffnung des Themas unter den Schülern, mit einer Erklärung der Grundformen und des Charakters von Desinformationen, mit einem Appell zu kreativer Gestaltung, dem Ansatz das Entstehen von Desinformationen aus der eigenen Perspektive zu verstehen und der Möglichkeit, den Wahrheitsgehalt der Information zu überprüfen. Es ist jedoch sicher, dass Desinformationen in dem Querschnittsthema der medialen Erziehung mehrere weitere, wesentlich enger begrenzte Themen anbieten, die es auch verdient hätten bearbeitet zu werden:

- Funktion der Medien in der Gesellschaft und Änderung ihrer Struktur mit dem Aufkommen des Internets. Inwieweit beeinflussen die einzelnen medialen Genres verschiedene Auffassungen einer identischen Information? Wie wird unser Verhalten im Internet durch Clickbaiting, bezahlte Werbung und unendliche Feed-Walls beeinflusst? Was für Vor- und Nachteile haben die klassischen Medien mit der Redaktionskontrolle gegenüber weniger offiziellen oder direkt desinformativen Kanälen?
- Einfluss der sozialen Medien auf den Nachrichtenkonsum. Welche Grenzen der psychischen Hygiene gibt es; negative Auswirkungen von Desinformationen auf unsere Gesundheit, beziehungsweise auf den Zustand der Gesellschaft. In welcher Hinsicht sind die sozialen Netzwerke für uns von Belang, wie kann man diese zu eigenem sowie gesellschaftlichen Gunsten nutzen?
- Desinformationen und Politik. Was für Arten von Propaganda gibt es, was bedeutet PR und wie änderten die Desinformationen einige historische Ereignisse? (auf Geschichte orientiert)
- Desinformationen aus der Sicht von IT. Mit welchen Instrumenten sind die *Fake News* effektiv zu erkennen? Wie funktionieren eine Internet-Suchmaschine, Troll-Fabriken und die Verbreitung von Panik erweckenden Nachrichten?
- Arten von manipulativen Techniken, argumentativen Fouls und Regeln der sachlichen Diskussion.
- Weitere Inspiration finden Sie z. B. unter <https://www.faketicky.cz/category/medialni-vychova/> oder <http://svetmedii.info/otevrena-ucebnice/>

### **Aufgabenstellung 1**

Erfassen Sie einen desinformativen Artikel so, dass er von möglichst vielen Menschen geteilt wird!

Erfassen Sie einen beliebigen desinformativen Artikel über die Stadt XY so, dass Sie folgende **manipulative Techniken** einbinden:

- **Clickbaiting - Überschrift**
- **Ausgedachte Fakten**
- **Appell zu Emotionen**
- **Nicht existierende Quelle**

Der Artikel muss beinhalten:

- Überschrift
- Lead-Stil: einleitende 3-5 Sätze mit den interessantesten Informationen
- Irreführendes oder manipuliertes Bild/Foto

Tipps und Hilfsmittel:

- Schalten Sie Ihr Vorstellungsvermögen ein und verfassen Sie einen Bericht über ein aktuelles Ereignis in Ihrem Umfeld (ein Bericht soll darüber informieren, was geschah, ein Artikel kann auch über kommende Ereignisse informieren).
- Falls Sie Inspiration brauchen, wählen Sie einen von den lokalen Berichten unter dem *Link zur örtlichen Tageszeitung* aus und schreiben Sie diesen so um, dass er den vorgegebenen Anforderungen entspricht.
- Falls Sie einige der Begriffe nicht verstehen, können Ihnen Informationsflyer und Red flags im Internet behilflich sein
- Rufen Sie uns um Hilfe
- Viel Glück!

Den Beitrag schreiben Sie bitte in die Online-Applikation Padlet, für den Link scannen Sie den QR Code ein (ergänzen).

## Aufgabenstellung 2

Versetzen Sie sich in die Lage eines Desinformators. Denken Sie darüber nach, **welche Motivation** der Mensch hat, der Desinformationen verfasst.

Warum lohnt es sich, einigen Menschen unwahre Informationen zu schreiben und sie zu verbreiten? Diskutieren Sie darüber in der Gruppe und tragen Sie Ihre Meinungen dazu in die Online-Applikation Padlet ein (scannen Sie den QR Code ein).



Pozor na únik pravdivé informace. Ta by mohla  
naši agenturu Fake news kompromitovat!

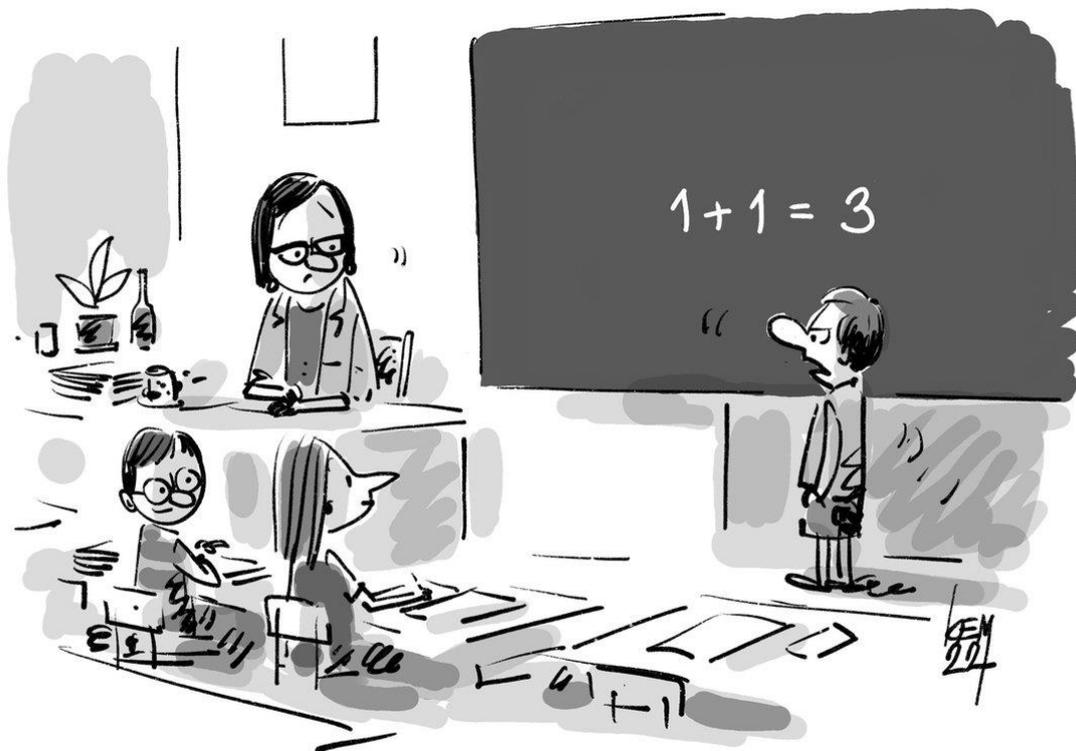
Bildquelle: Mirek Kemel Karikaturen

*Achtung auf Durchsickern von wahren Informationen. Das könnte unsere Agentur Fake News kompromittieren!*

## Gruppe 5

Denken Sie über **eigene Erfahrungen mit Medien** nach. Passierte es Ihnen schon einmal, dass Sie auf eine *Fake News* Geschichte, Desinformation oder einen Hoax hereinfielen? Teilen Sie der Gruppe Ihre Erfahrungen mit. Es kann Ihnen dabei möglicherweise das Begriffsglossar auf dem Informationsflyer behilflich sein.

Die Beispiele aus Ihren Erfahrungen schreiben Sie bitte in die Online-Applikation Padlet (scannen Sie den QR Code ein).



Jak to, za pět? Vy mě trestáte za jiný názor?!

Bildquelle: Mirek Kemel Karikaturen

*Ich und eine Fünf? Werde ich für eine andere Ansicht bestraft?*